

PRESSEMITTEILUNG

23.05.2018

Darwin Deez für drei Konzerte in Deutschland

Gibt es eigentlich noch Hippies? Falls ja, dann ist Darwin Deez einer. Der zottelhaarige Frontmann der gleichnamigen Band stammt aus South Carolina. Seine Eltern waren Anhänger des indischen Gurus Meher Baba, dem The Who mit „Baba O’Riley“ eine musikalische Hommage widmeten, der 44 Jahre lang schwieg, weil wahre Liebe keine Worte braucht, und dessen letzter Satz vor dem Verstummen Bobby McFerrin zu einem Welthit verarbeitete: „Don’t worry, be happy.“ Diese Philosophie hat auch Deez geprägt. Liebe, und dann tu, was du willst, lautet das Gesetz. Sei originell, aber wahrhaftig und brillant dabei. Und vor allem:



Humor nicht vergessen. So ist auch seine musikalische Entwicklung eine echte Achterbahnfahrt. Er schrieb seinen ersten Song mit elf, nachdem sein Vater ihm ein paar Akkorde auf der Gitarre beigebracht hatte. Er kam über Nirvana zu Fugazi und Superchunk, gründete eine Band, um dann mit 13 die Chemical Brothers zu entdecken und festzustellen, dass das die Musik der Zukunft sei. Fortan stand Drum’n’Bass auf dem Schild, bis mit Jimmy Eat World die Gitarren wieder zurückkamen. Er studierte Stepptanz, arbeitete in New York als Kellner in einem veganen Restaurant und komponierte im stillen Kämmerlein Noise-Pop, inspiriert von Animal Collective und den Strokes, der nie veröffentlicht wurde. Und irgendwann nahm er seine Debütplatte auf, daheim, mit einer viersaitigen Gitarre in eigenartiger Stimmung und ein paar Casios. Der Erfolg stellte sich sofort ein, Hits wie „Radar Detector“ und „Up In The Couds“ eroberten die Indie-Charts und vor allem die Tanzflächen. Darwin Deez brauchte eine Band, verpflichtete eine Bassistin, die noch nie Bass gespielt hatte, und weitere Mitglieder und nannte das Projekt der Einfachheit halber Darwin Deez. Seither sind drei Alben erschienen, und in diesem Sommer kommt das vierte in die Läden und auf die Plattformen. Darwin Deez sind Popmusik, wie sie immer sein sollte: Unprätentiös, frei von übertriebener Coolness, aber großartig; offen, aber konzentriert; musikalisch auf den Punkt genau, fröhlich, tanzbar, voller origineller Ideen. Man hört das große Talent für catchy Hooks, schöne Melodien und Harmonien und die Gabe, im nächsten Moment dann alles doch anders zu machen und mit der Bratzgitarre dazwischenzufahren. Zu allem Überfluss erfindet Herr Deez hin und wieder noch eigene Tänze für seine Musik, die er dem Publikum dann beibringt. Im September zum Beispiel, wenn Darwin Deez zu uns auf Tour kommen.

Die Konzerte werden präsentiert von ByteFM, Fast Forward Magazine.

FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH
Große Elbstr. 277 a · 22767 Hamburg
Tel. (040) 853 88 888 · www.fkpscorpio.com



19.-22.09.2018 Hamburg - Reeperbahn Festival
26.09.2018 Berlin – Bi Nuu
27.09.2018 München – Kranhalle
28.09.2018 Köln – Artheater

Tickets für die Shows gibt es ab Freitag, den 25. Mai um 11:00 Uhr für 19,00 Euro zzgl. Gebühren an allen bekannten CTS–VVK-Stellen sowie unter der Hotline 01806 – 853653 (0,20 €/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf), auf fkpscorpio.com und eventim.de.

Mehr Infos und Musik unter darwindeez.com, facebook.com/darwindeez, twitter.com/darwindeez, youtube.com/user/darwindeez und soundcloud.com/darwindeez.

Pressematerial zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage fkpscorpio.com unter dem Menüpunkt PRESSE.

PRESSEKONTAKT

FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH
Ansprechpartner: **Jannis Reiher**
Email: Jannis.Reiher@fkpscorpio.com
Tel.: 040 853 88 851

PRESSEMATERIAL

Bild- und Textmaterial finden Sie unter www.fkpscorpio.com/de/presse